

Die Operette des Herzens

In Bremgarten – im «Land des Lächelns» – spielen sie wieder Operette

Im Beisein einiger Prominenz feierte die Operettenbühne Bremgarten – sie spielt seit 1923 – mit Franz Lehárs romantischer Operette «Land des Lächelns» eine unvergleichliche Premiere. Diese Operette ist auf den Brettern des Bremgartner Casinos noch nie gespielt worden und war längst das Wunschprojekt der Operettenbühne.

Die rührselige Geschichte von Lisa (gegeben von der Entdeckung Cecilia Berglund, Sopran), Tochter des Grafen Lichtenfels in Wien, verliebt sich an einem Fest im Hause ihres Vaters in den geheimnisvollen chinesischen Prinzen Sou-Chong (Daniel Zihlmann, Tenor). Seine verhaltene Leidenschaft, verbunden mit der exotischen Aura seines Auftretens, beeindruckt sie sehr. Der Prinz



Die Operettenbühne Bremgarten spielt Franz Lehárs «Land des Lächelns». HR

erwidert ihre Gefühle, sodass sie ihm, allen Warnungen zum Trotz, nach China folgt. Dort wird das verliebte Paar aber auf die gesellschaftlichen Realitäten zurück geworfen. Lisa muss leidvoll erken-

nen, dass sie am Hof nicht akzeptiert wird. Unter Wirren gelingt ihr die Flucht. Auch Chou-Chong, längst in höchste Ämter aufgestiegen, lässt sie schliesslich gehen. Es bricht auch ihm

das Herz. Aber: «Immer nur Lächeln und immer vergnügt.»

Die Bremgartner Inszenierung, erneut gestaltet von Paul Suter, lebt von Bewegung, profitiert von einem einfachen farbigen Bühnenbild und wird von den Profi-Musikern im Orchestergraben subtil begleitet – es dirigieren alternierend Andres Joho und Christof Brunner. Die Stimmen sind gewaltig. Und es fehlt wie immer in Bremgarten auch nicht an überraschenden aktuellen Bezügen in die aktuelle politische Realsatire.

170 Mitwirkende vor und hinter der Bühne machen einen Operetten-Besuch in Bremgarten zum einzigartigen Erlebnis. Und das noch bis zum 23. Mai. (HR)

WWW.OPERETTE-BREMgarten.CH